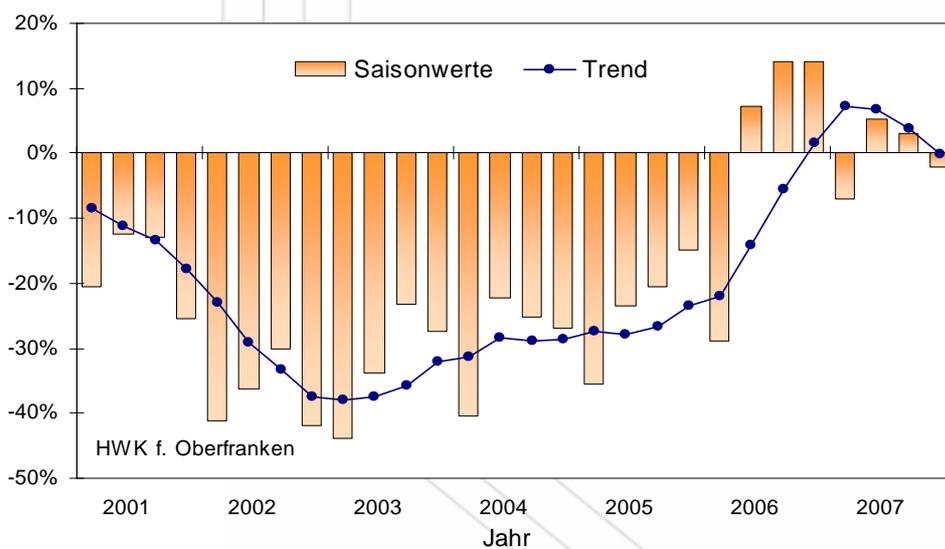


Wirtschaftliche Lage des oberfränkischen Handwerks im IV. Quartal 2007

**GESCHÄFTSKLIMA
SCHWÄCHT SICH WEITER AB**

**LAGE ABER ROBUSTER
ALS IN DEN JAHREN VOR DEM AUFSCHWUNG**

Geschäftslage im oberfränkischen Handwerk
Saldo aus Unternehmen mit guter zu Unternehmen mit schlechter Geschäftslage



Kurzbericht zur wirtschaftlichen Lage des oberfränkischen Handwerks im IV. Quartal 2007

**Anteil der Betriebe mit
guter Geschäftslage
sinkt auf 24%**

**Unzufriedene Stimmen
steigen auf 26% an**

Während des IV. Quartals hat sich die Geschäftslage im oberfränkischen Handwerk weiter leicht abgeschwächt. Nach 27,5% im Vorquartal ist mittlerweile der Anteil der Betriebe mit guter Geschäftslage auf 24% zurückgegangen. Im Gegenzug stieg der Anteil der unzufriedenen Betriebe auf 26% (Vorquartal: 24%) weiter leicht an. Im Vergleich zum Vorjahr (32,5% gut; 18,5% schlecht) beurteilen die Betriebe die aktuelle Konjunktorentwicklung zwischenzeitlich wieder spürbar zurückhaltender. Allerdings ist der Vergleich mit dem Vorjahresergebnis wegen der damaligen Vorzieheffekte aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung nur bedingt aussagefähig.

**Abschwächung fällt
geringer als zunächst
erwartet aus**

Die Abschwächung, die sich bereits seit dem Frühjahr abzeichnet, hat sich zuletzt nicht weiter verschärft. Sie fiel für das IV. Quartal sogar geringer aus, als noch am Ende des III. Quartals zu erwarten war. Insgesamt kann das aktuelle Konjunkturgeschehen als normal und weitgehend befriedigend eingestuft werden. Im Vergleich zu den Jahren vor dem Aufschwung im Jahre 2006 stellt sich die Lage noch immer sehr viel robuster dar. Dies zeigt sich im Besonderen an der Beschäftigungsentwicklung. Der saisonbedingte Beschäftigungsrückgang fiel im IV. Quartal mit -0,8% deutlich geringer als in den Vorjahren aus. Auch in den kommenden Wochen wollen die Betriebe ihre Belegschaft weit weniger stark als saisonüblich zurückfahren.

**Auftragseingänge fallen
vergleichsweise stark ab**

Nicht zu übersehen ist jedoch, dass bereits im IV. Quartal die Auftragseingänge vergleichsweise stark abgefallen sind. Auch die durchschnittliche Auslastung zeigt sich bereits relativ früh rückläufig. Im I. Quartal wird sich dieser Trend saisonbedingt noch weiter verstärken.

**Investitionsneigung
stabilisiert sich auf
höherem Niveau**

Unabhängig von saisonalen Effekten rechnen die Betriebe allerdings nicht mit einem weiteren, nachhaltigen Einbruch der Nachfrage. Die Erwartungen hinsichtlich der Auftragseingänge für das bevorstehende, bekannt schwierige Winterquartal sind jedenfalls weniger pessimistisch als in den letzten Jahren. Dies belegt im Übrigen auch das Investitionsverhalten. Trotz der skizzierten Abschwächung hat sich die Investitionsneigung zwischenzeitlich auf höherem Niveau stabilisiert.

Dieses Gesamtbild der Handwerkskonjunktur wird weiterhin von recht kräftigen Unterschieden zwischen den einzelnen Handwerkszweigen geprägt. So bricht die Baunachfrage, die gegenüber dem Vorjahr kräftig zurückgegangen ist, im IV. Quartal weiter ein. Dies gilt im Besonderen für den privaten Wohnungsbau. Im Gewerbebau stellt sich die Auftragslage stabiler dar. Im Ausbaugewerbe, dem mit weitem Abstand größten Handwerkszweig, wird die Geschäftslage deutlich zuversichtlicher eingestuft. Denn mit 30% überwiegen in diesem Zweig weiterhin Betriebe mit guter Geschäftslage klar gegenüber Betrieben mit schlechter Geschäftslage (22%). Allerdings ist auch für diesen Zweig festzuhalten, dass bereits im IV. Quartal sowohl Nachfrage als auch Auslastung recht deutlich nachgelassen haben.

Baunachfrage bricht weiter ein

Trotz Abschwächung zuversichtliche Stimmung im Ausbaugewerbe

Nach wie vor auf vollen Touren läuft der Geschäftsbetrieb in den Zweigen mit überwiegend gewerblichen Abnehmern. Die Auftragsbestände haben sich in diesem Zweig weiter verbessert und liegen zwischenzeitlich mit durchschnittlich neun Wochen deutlich über dem Durchschnitt.

Maschinen- und Werkzeugbau läuft weiter auf vollen Touren

Im KFZ-Handwerk wird das schlechte Handelsgeschäft überlagert von einer verbesserten Werkstattauslastung. Geprägt von der anhaltend schlechten Nachfrage im Neu- und Gebrauchtwagengeschäft ist deshalb die Stimmung in dieser Branche weiterhin im Keller. Die verbesserte Werkstattauslastung, die im Vergleich zum Vorquartal um immerhin Zwei-Prozentpunkte gestiegen ist, kann hier das Branchenklima nur bedingt verbessern.

KFZ-Handwerk: verbesserte Werkstattauslastung kann schlechtes Handelsgeschäft nicht ausgleichen

Bei Metzgern, Bäckern, Brauern und Konditoren wie auch bei Friseuren bringt das Weihnachtsgeschäft einen leichten Schwung. Dieser ist nicht zuletzt auch auf die verbesserte Arbeitsmarktsituation in Oberfranken zurückzuführen. Auffällig sind allerdings relativ große unterschiedliche Einstufungen innerhalb dieser Zweige selbst. Bei Augenoptikern und Zahntechnikern setzt sich der langsame Erholungstrend weiter fort.

Nahrungsmittelhandwerk und Friseure mit leichtem Schwung

Langsame Erholung bei Augenoptikern und Zahntechnikern

Hinsichtlich regionaler Unterschiede innerhalb Oberfrankens fällt auf, dass die Geschäftslage im Raum Bayreuth/Kulmbach mit den zuletzt jeweils günstigsten Konjunkturwerten am stärksten eingebrochen ist. Im Raum Coburg/Kronach/Lichtenfels stellt sich dagegen das Konjunkturgeschehen überraschend stabil dar.

Bayreuth/Kulmbach mit Schwächen

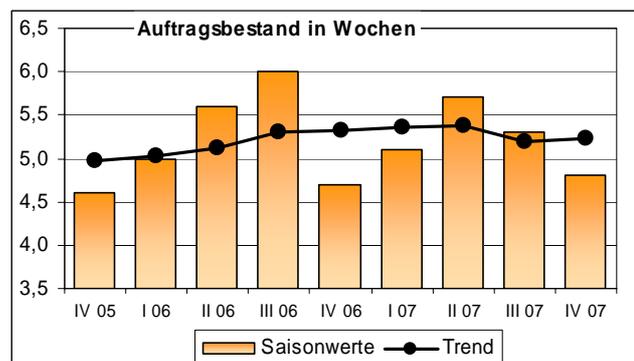
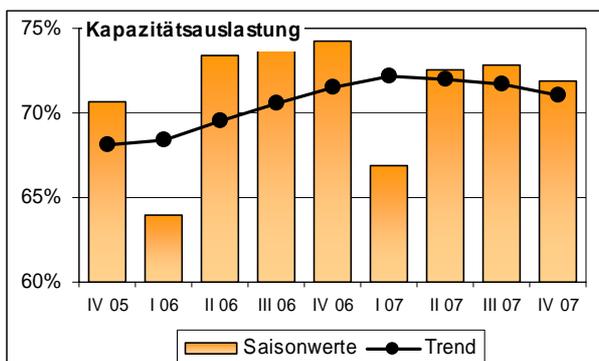
Coburg/Kronach/Lichtenfels überraschend stabil

Umfrageergebnisse* im Einzelnen:

In Prozent der befragten Betriebe	IV. Quartal 2007	III. Quartal 2007	IV. Quartal 2006
Geschäftslage			
gut	24,0 %	27,5 %	32,5 %
befriedigend	50,0 %	48,5 %	49,0 %
schlecht	26,0 %	24,0 %	18,5 %
Beschäftigte			
zunehmend	11,5 %	22,5 %	12,5 %
konstant	70,0 %	66,5 %	72,0 %
abnehmend	18,5 %	11,0 %	15,5 %
Kapazitätsauslastung**	72,0 %	73,0 %	74,5 %
Auftragsbestand			
überdurchschnittlich	11,5 %	8,5 %	18,0 %
normal	56,0 %	59,5 %	62,0 %
unterdurchschnittlich	32,5 %	32,0 %	20,0 %
Nachfrage/Auftragseingänge			
gestiegen	15,0 %	18,5 %	22,5 %
konstant	45,0 %	51,0 %	48,5 %
gesunken	40,0 %	30,5 %	29,0 %
Preisentwicklung im Einkauf			
gestiegen	52,0 %	49,0 %	52,0 %
konstant	46,0 %	49,0 %	46,0 %
gesunken	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Preisentwicklung im Verkauf			
gestiegen	13,5 %	12,0 %	18,0 %
konstant	74,0 %	77,5 %	73,0 %
gesunken	12,5 %	10,5 %	9,0 %
Umsatzentwicklung			
gestiegen	19,5 %	17,0 %	26,5 %
konstant	47,0 %	55,0 %	49,5 %
gesunken	33,5 %	28,0 %	24,0 %
Investitionen			
gestiegen	17,0 %	16,0 %	19,0 %
konstant	53,0 %	55,0 %	52,5 %
gesunken	30,0 %	29,0 %	28,5 %

*) Basis 480 auswertbare Fragebögen

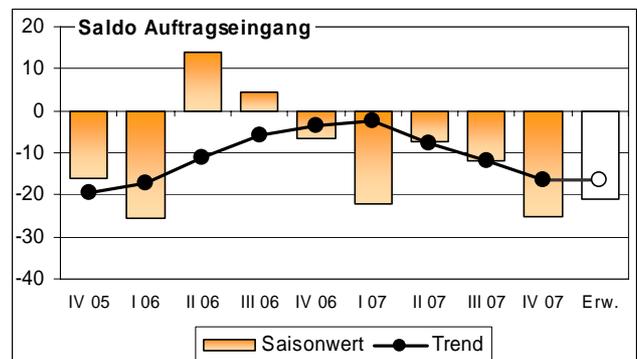
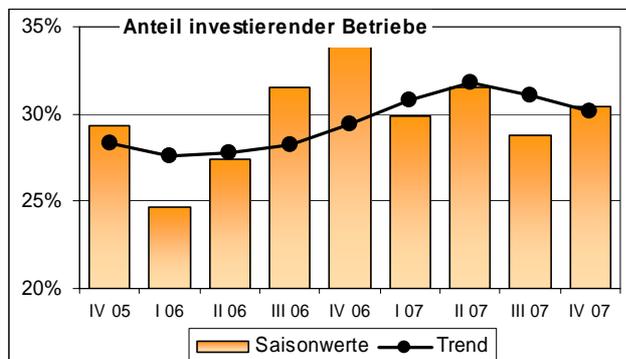
**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe



Erwartungen* für die nächsten 3 Monate

In Prozent der befragten Betriebe	IV. Quartal 2007	III. Quartal 2007	IV. Quartal 2006
Künftige Geschäftslage			
gut	15,0 %	22,0 %	19,5 %
befriedigend	51,5 %	52,0 %	54,0 %
schlecht	33,5 %	26,0 %	26,5 %
Beschäftigte werden			
zunehmen	5,5 %	4,5 %	8,0 %
konstant bleiben	71,5 %	74,5 %	70,0 %
abnehmen	23,0 %	21,0 %	22,0 %
Nachfrage/Auftragseingang wird			
steigen	10,5 %	11,5 %	11,5 %
konstant bleiben	58,0 %	57,5 %	56,5 %
sinken	31,5 %	31,0 %	32,0 %
Einkaufspreise werden			
steigen	69,0 %	54,0 %	73,0 %
konstant bleiben	29,0 %	44,5 %	25,5 %
sinken	2,0 %	1,5 %	1,5 %
Verkaufspreise werden			
steigen	26,5 %	18,0 %	36,0 %
konstant bleiben	64,5 %	73,0 %	56,5 %
sinken	9,0 %	9,0 %	7,5 %
Umsatzentwicklung wird			
steigen	8,0 %	14,0 %	11,5 %
konstant bleiben	54,5 %	54,0 %	50,0 %
sinken	37,5 %	32,0 %	38,5 %
Investitionen werden			
steigen	8,5 %	8,5 %	8,5 %
konstant bleiben	48,5 %	55,0 %	48,5 %
sinken	43,0 %	36,5 %	43,0 %

*) Basis: 480 auswertbare Fragebögen

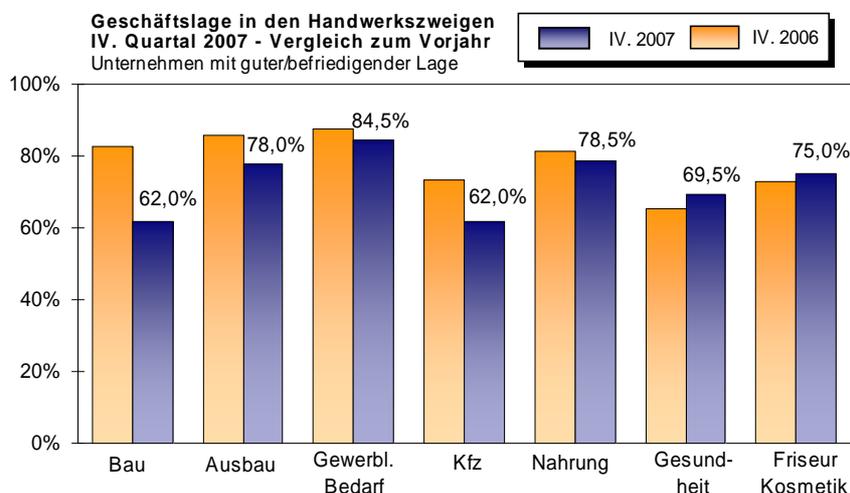


Umfrageergebnisse* in den einzelnen Handwerkszweigen

IV. Quartal 2007	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesund- heit	Friseure Kosmetik
Geschäftslage							
gut	15,0 %	30,0 %	48,0 %	5,5 %	21,5 %	13,0 %	16,0 %
befriedigend	47,0 %	48,0 %	36,5 %	56,5 %	57,0 %	56,5 %	59,0 %
schlecht	38,0 %	22,0 %	15,5 %	38,0 %	21,5 %	30,5 %	25,0 %
Beschäftigte							
zunehmend	5,5 %	11,5 %	25,0 %	17,0 %	11,5 %	4,5 %	2,0 %
konstant	59,5 %	69,5 %	61,5 %	71,5 %	77,0 %	78,0 %	89,0 %
abnehmend	35,0 %	19,0 %	13,5 %	11,5 %	11,5 %	17,5 %	9,0 %
Kapazitätsauslastung**	74,5 %	75,5 %	71,5 %	68,5 %	68,5 %	67,0 %	62,5 %
Auftragsbestand							
überdurchschnittlich	9,5 %	12,0 %	30,5 %	2,0 %	13,5 %	4,5 %	4,5 %
normal	51,5 %	55,0 %	54,0 %	53,0 %	63,0 %	48,0 %	70,5 %
unterdurchschnittlich	39,0 %	33,0 %	15,5 %	45,0 %	23,5 %	47,5 %	25,0 %
Auftragseingänge/ Nachfrage							
gestiegen	5,5 %	14,5 %	23,0 %	9,5 %	25,5 %	13,0 %	20,5 %
konstant	36,5 %	40,5 %	50,0 %	51,0 %	49,0 %	56,5 %	52,5 %
gesunken	58,0 %	45,0 %	27,0 %	39,5 %	25,5 %	30,5 %	27,0 %
Umsatzentwicklung							
gestiegen	11,0 %	19,5 %	32,5 %	15,0 %	31,5 %	17,5 %	13,5 %
konstant	50,0 %	45,0 %	50,0 %	45,5 %	39,0 %	43,5 %	59,0 %
gesunken	39,0 %	35,5 %	17,5 %	39,5 %	29,5 %	39,0 %	27,5 %
Investitionen							
gestiegen	9,5 %	14,0 %	29,5 %	11,5 %	31,0 %	18,0 %	14,0 %
konstant	56,0 %	52,0 %	47,0 %	55,0 %	44,0 %	68,0 %	63,0 %
gesunken	34,5 %	34,0 %	23,5 %	33,5 %	25,0 %	14,0 %	23,0 %
Auftragseingang/ Nachfrage wird							
steigen	12,0 %	9,5 %	11,5 %	7,5 %	10,0 %	8,5 %	18,0 %
gleich bleiben	43,5 %	57,5 %	63,5 %	60,5 %	59,0 %	78,5 %	61,5 %
sinken	44,5 %	33,0 %	25,0 %	32,0 %	31,0 %	13,0 %	20,5 %

*) Basis: 480 auswertbare Fragebögen

**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe



Umfrageergebnisse* in den einzelnen Teilregionen

IV. Quartal 2007	Bamberg Forchheim	Bayreuth Kulmbach	Coburg/Kronach Lichtenfels	Hof Wunsiedel
Geschäftslage				
gut	21,0 %	29,5 %	27,5 %	18,0 %
befriedigend	49,5 %	44,0 %	52,0 %	54,0 %
schlecht	29,5 %	26,5 %	20,5 %	28,0 %
Beschäftigte				
zunehmend	9,5 %	14,0 %	11,0 %	11,5 %
konstant	69,5 %	73,0 %	74,0 %	65,0 %
abnehmend	21,0 %	13,0 %	15,0 %	23,5 %
Kapazitätsauslastung **	71,0 %	72,5 %	72,5 %	71,5 %
Auftragsbestand				
überdurchschnittlich	7,0 %	9,5 %	12,5 %	17,0 %
normal	54,5 %	60,0 %	57,0 %	53,5 %
unterdurchschnittlich	38,5 %	30,5 %	30,5 %	29,5 %
Auftragseingänge/ Nachfrage				
gestiegen	12,0 %	14,0 %	16,0 %	18,0 %
konstant	41,0 %	43,5 %	53,0 %	42,5 %
gesunken	47,0 %	42,5 %	31,0 %	39,5 %
Umsatzentwicklung				
gestiegen	17,5 %	21,0 %	22,5 %	18,0 %
konstant	49,0 %	47,5 %	46,5 %	45,0 %
gesunken	33,5 %	31,5 %	31,0 %	37,0 %
Investitionen				
gestiegen	13,5 %	18,0 %	17,5 %	19,0 %
konstant	55,0 %	52,5 %	55,5 %	49,5 %
gesunken	31,5 %	29,5 %	27,0 %	31,5 %
Auftragseingang wird				
steigen	12,0 %	7,5 %	7,5 %	15,0 %
gleich bleiben	51,0 %	66,0 %	61,0 %	54,0 %
sinken	37,0 %	26,5 %	31,5 %	31,0 %

*) Basis: 480 auswertbare Fragebögen

**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

